

Marktbericht Mai

a) Allgemeines

Die EU-Kommission hat den neunten Bericht über **weltweite Handelsbeschränkungen** veröffentlicht. Wie aus der Untersuchung hervorgeht, wurden in der Zeitspanne von September 2011 bis Anfang Mai 2012 123 neue protektionistische Maßnahmen wie Zölle und Einfuhrverbote eingeführt. Zu den 31 erfassten Ländern zählen so wichtige Handelspartner wie USA, China, Südkorea und die Schweiz. Bedenklich ist vor allem die Tatsache, dass im gleichen Zeitraum nur 13 bestehende Beschränkungen aufgehoben wurden, obwohl sich der Welthandel im Beobachtungszeitraum erholte. Zu den Ländern mit den meisten Verstößen gehört neben Argentinien auch Russland. Seit Oktober 2008 hat die Kommission 86 russische handelsbeschränkende Maßnahmen festgestellt. Als Beispiel seien die nach WTO-Bestimmungen regelwidrigen Importverbote von Wiederkäuern und Schweinen aus der EU genannt. Die Handelsbarrieren erhöhen somit auch die Risiken bei Exporten der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft. Der für Anfang September 2012 geplante Beitritt Russlands zur WTO und ein Abschluss der Doha-Runde könnten helfen, den zunehmenden Protektionismus einzudämmen.

b) Milch

Im Mai sank der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 1,50 Ct/kg auf 32,00 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 3,01 Ct/kg bzw. 8,6 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erholten sich im Monatsverlauf vom Jahrestief. Das Angebot traf auf eine lebhaftere Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie. Der schwächere Euro unterstützte den Export.

Die Verkaufspreise für **Butter** sanken im Berichtsmonat weiter und erreichten ein Dreijahrestief. Die von der EU angebotenen Beihilfen zur der privaten Lagerhaltung wurden rege in Anspruch genommen und stützten den Markt.

Die Preise für **Emmentaler** blieben im Mai bei ausgeglichener Marktlage weitgehend stabil. Auch die anderen Käsesorten konnten auf Grund stetiger Bestellungen aus dem In- und Ausland ihr Preisniveau halten.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** mussten im Verlauf des Berichtsmonats kleinere Einbußen hinnehmen. Das beschränkte Angebot traf auf eine verhaltene Inlandsnachfrage. Auch der Drittlandsexport brachte keine Marktentlastung.

Die Preise für **Schlachtkühe** erlangten im Berichtsmonat wieder ein neues Dreijahreshoch. Das knappe Angebot bei Kuhfleisch traf auf eine rege inländische Nachfrage. Die vergleichsweise hohen Preise minderten aber den Exportabsatz.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** erreichten im Mai ein neues Dreijahreshoch. Auf Grund des schmalen Angebots mussten die Mäster mehr anlegen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** konnten zum Ende des Berichtszeitraums das Rekordhoch knapp halten. Das geringe Angebot stabilisierte den Markt.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken im Monatsverlauf. Wegen der hohen Einstandspreise und Futterkosten wurden nicht alle Mastplätze belegt.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** blieben im Monatsverlauf konstant, während **Braugerste** kleine Notizverluste hinnehmen musste. Die Nachfrage von den Mühlen und Verarbeitern war dürrig und die Mälzereien warten auf die neue Ernte. In der Mai-Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) wurde die erwartete weltweite Weizenerzeugung für die kommende Ernte erneut um 5 Mio. t auf 671 Mio. t vermindert.

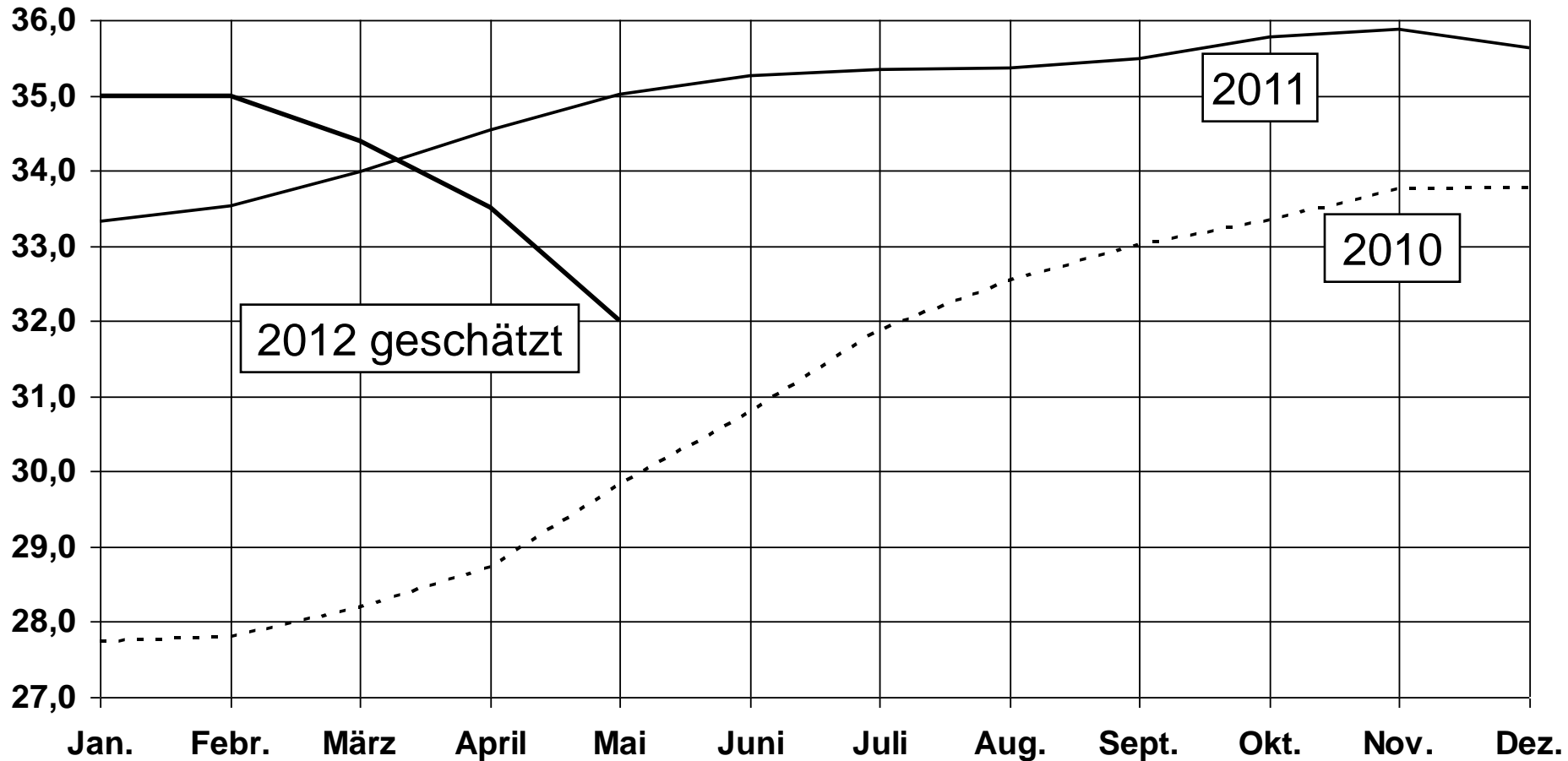
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis Mai gegenüber dem Vorjahreszeitraum wies höhere Haushaltskäufe nur bei Käse, Butter und Rindfleisch aus. Die anderen Produkte verzeichneten zum Teil beträchtliche Absatzeinbußen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland entwickelten sich im Mai uneinheitlich gegenüber dem Vorjahresmonat. Zweistellige negative Preisveränderungen verzeichneten Butter, Speisekartoffeln, Äpfel, Frischmilch und Bio-Salatgurken.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

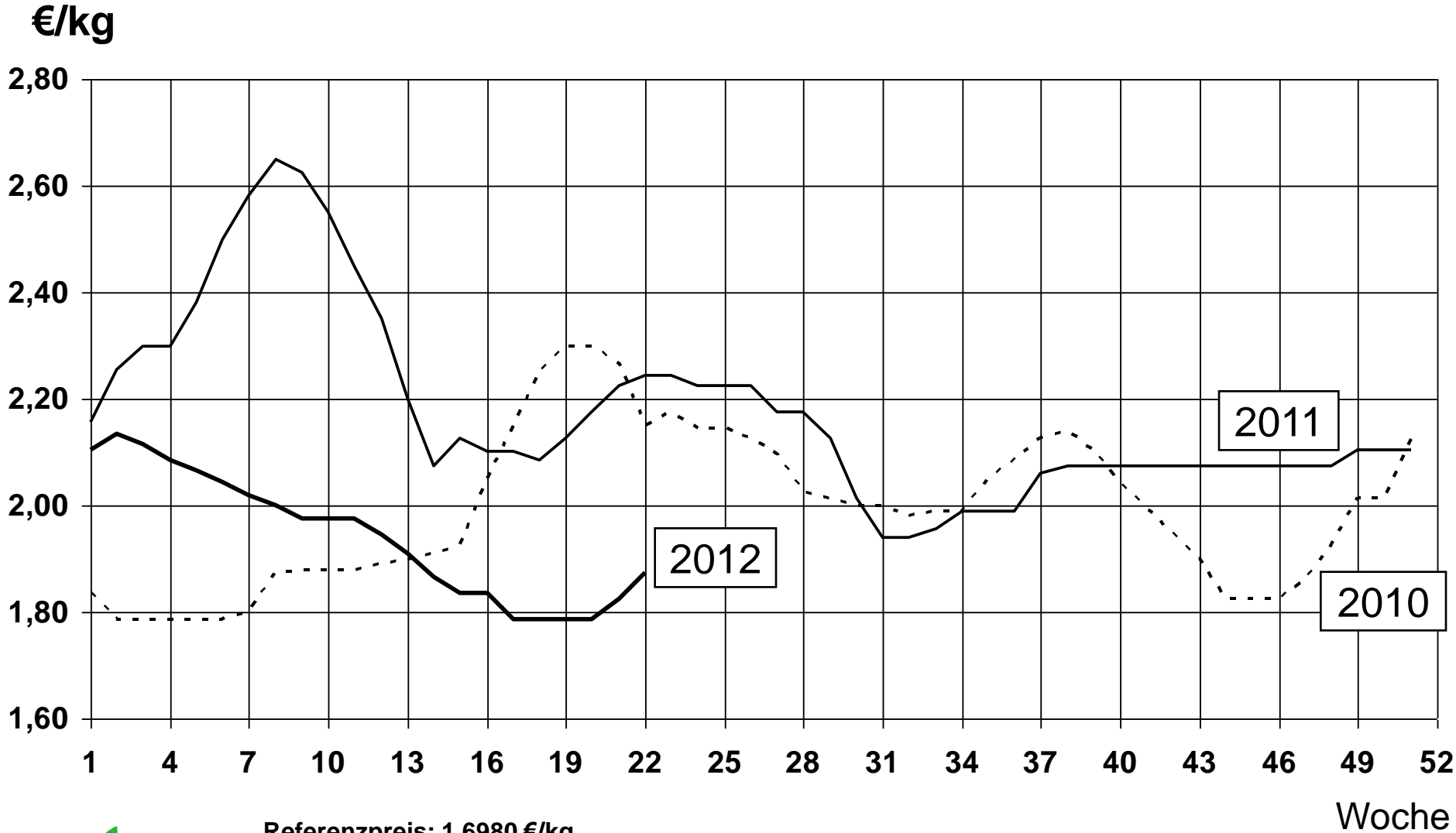
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

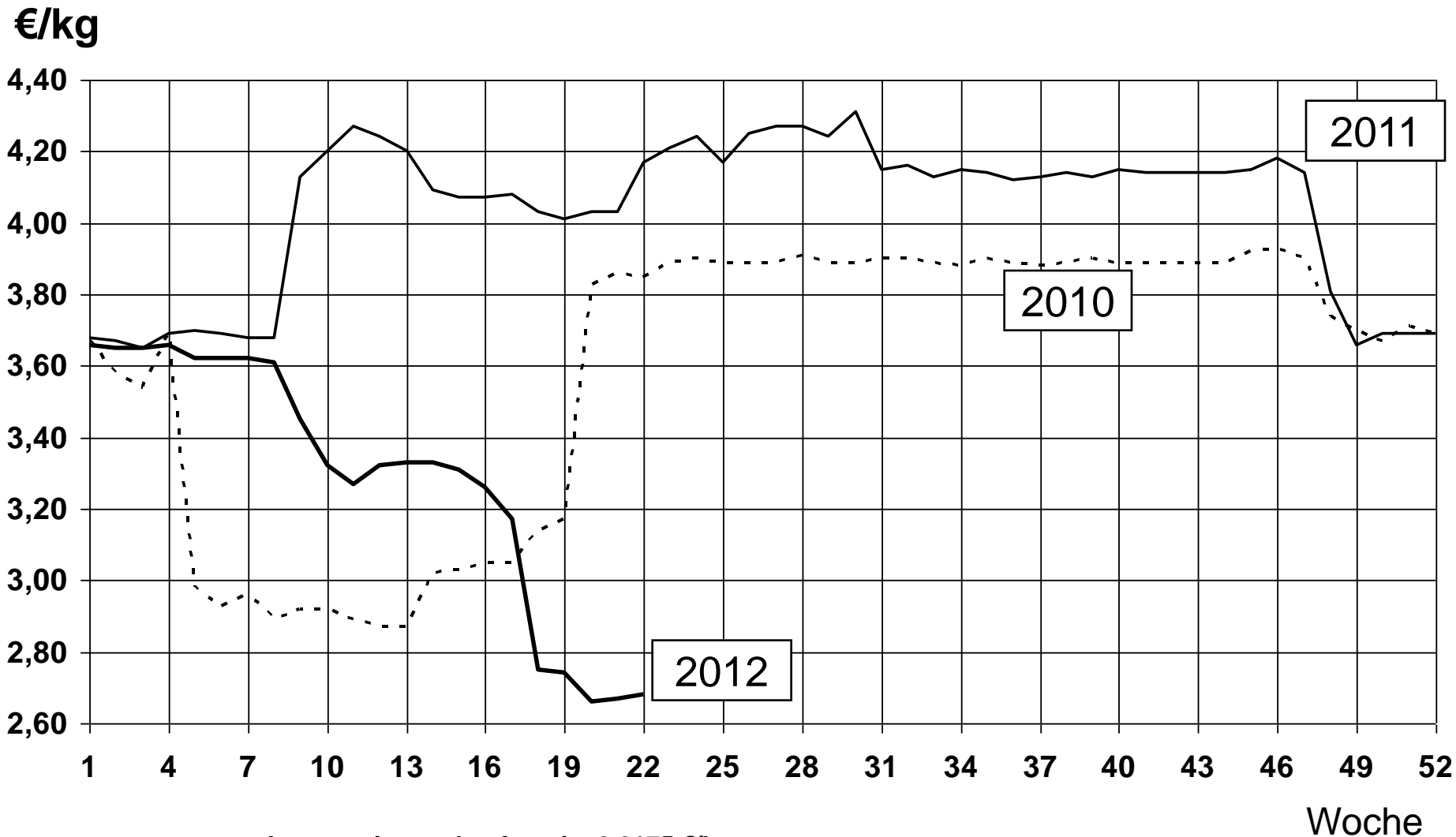


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

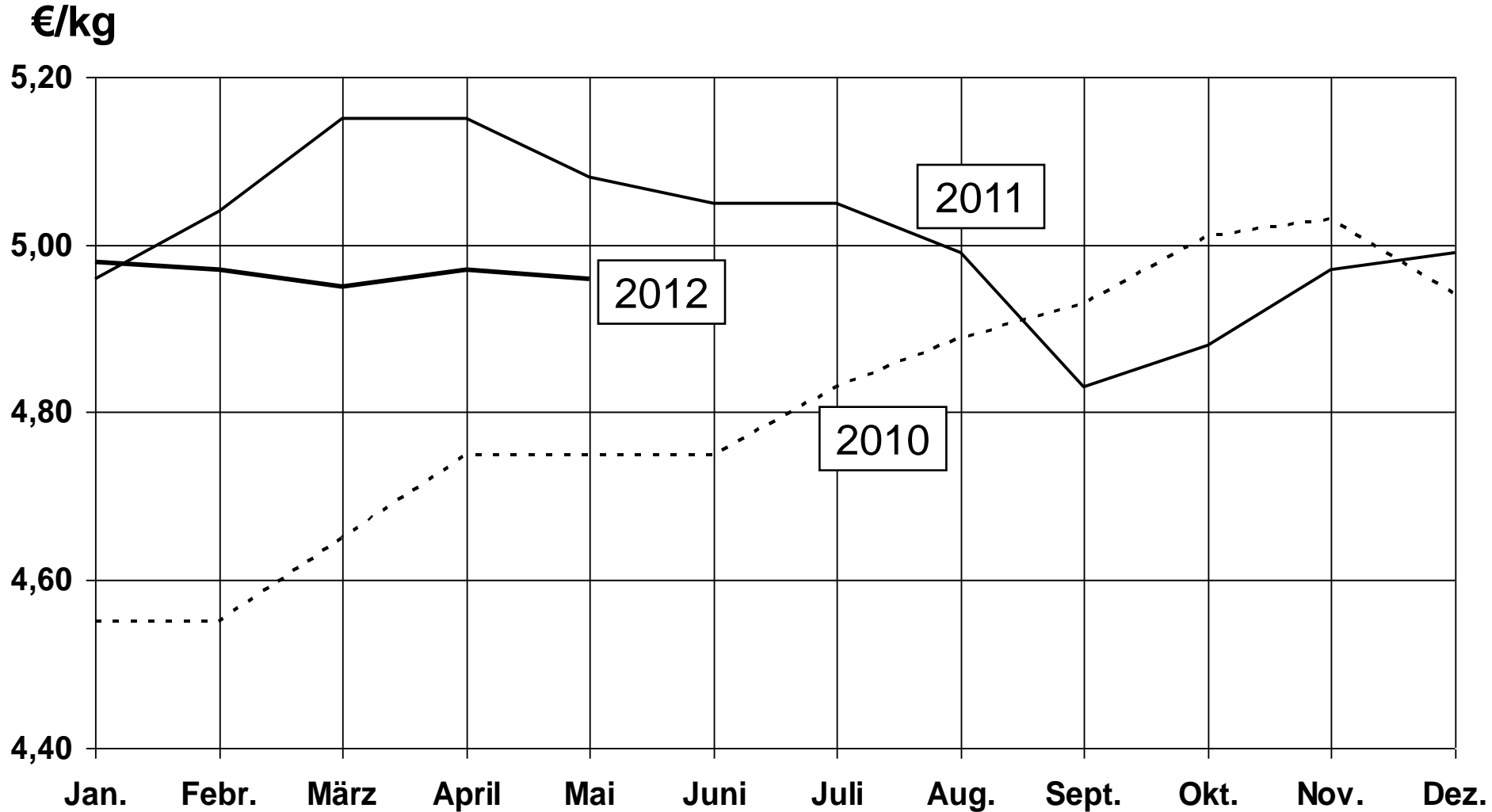


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

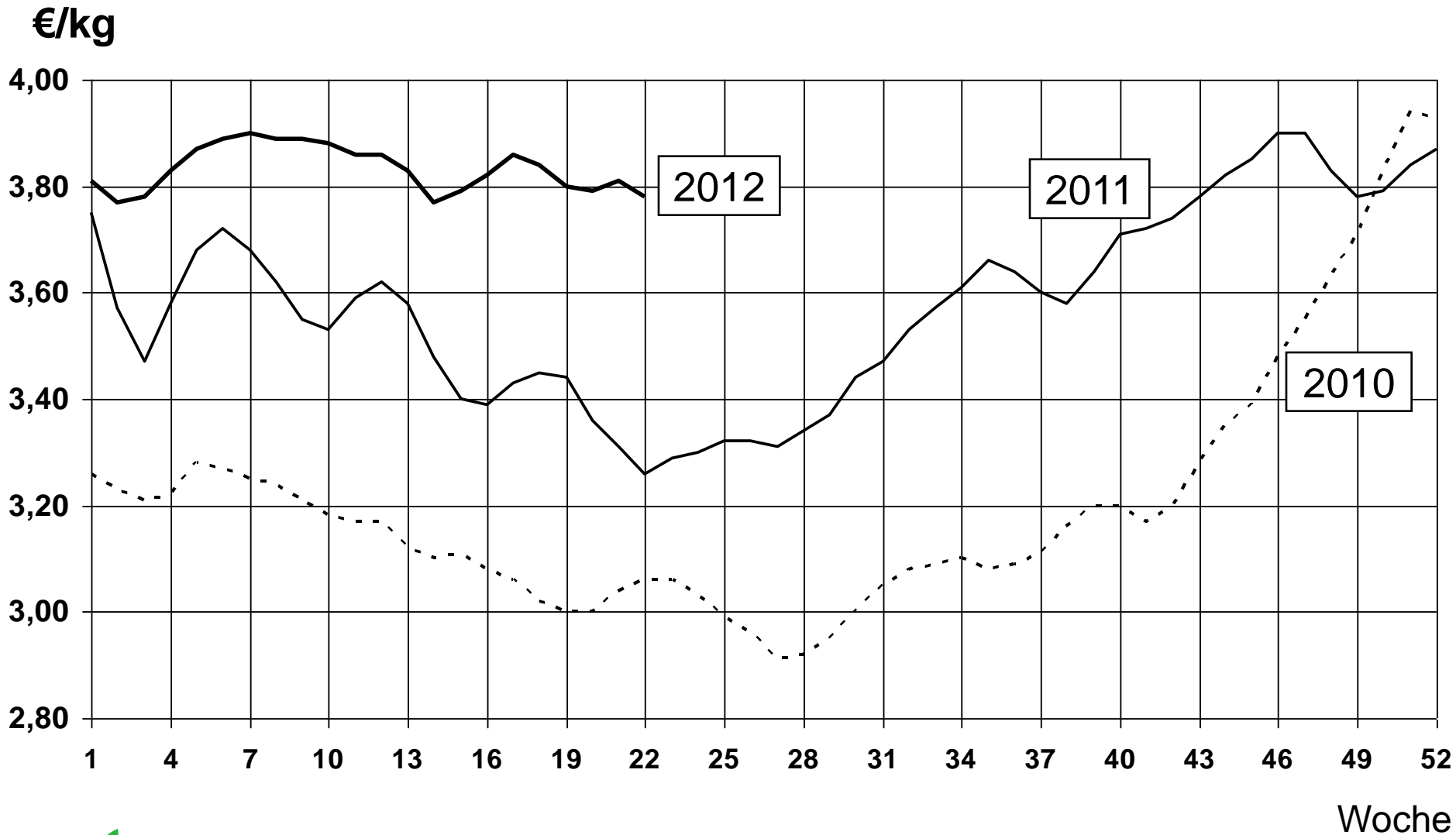
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

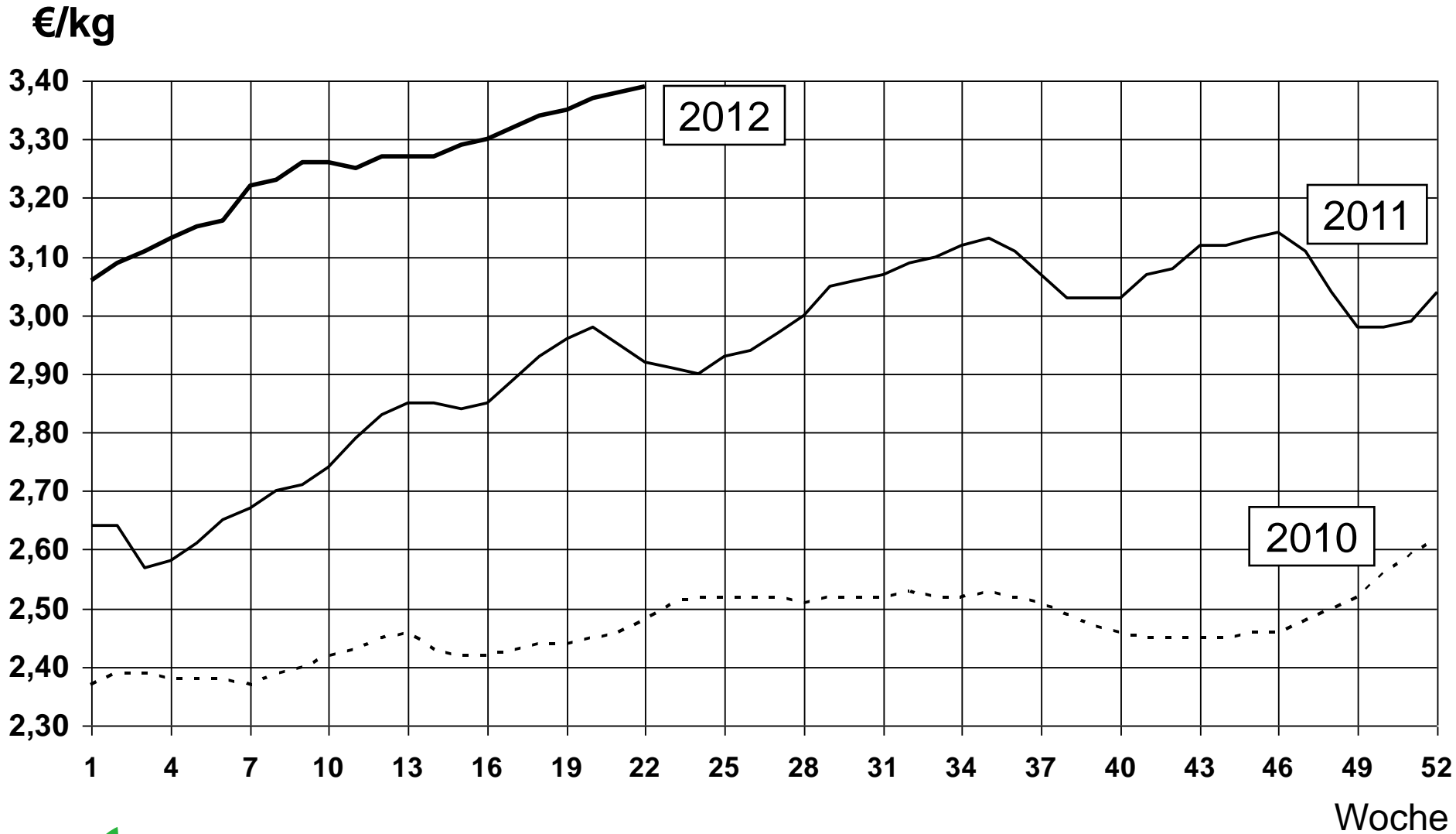
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



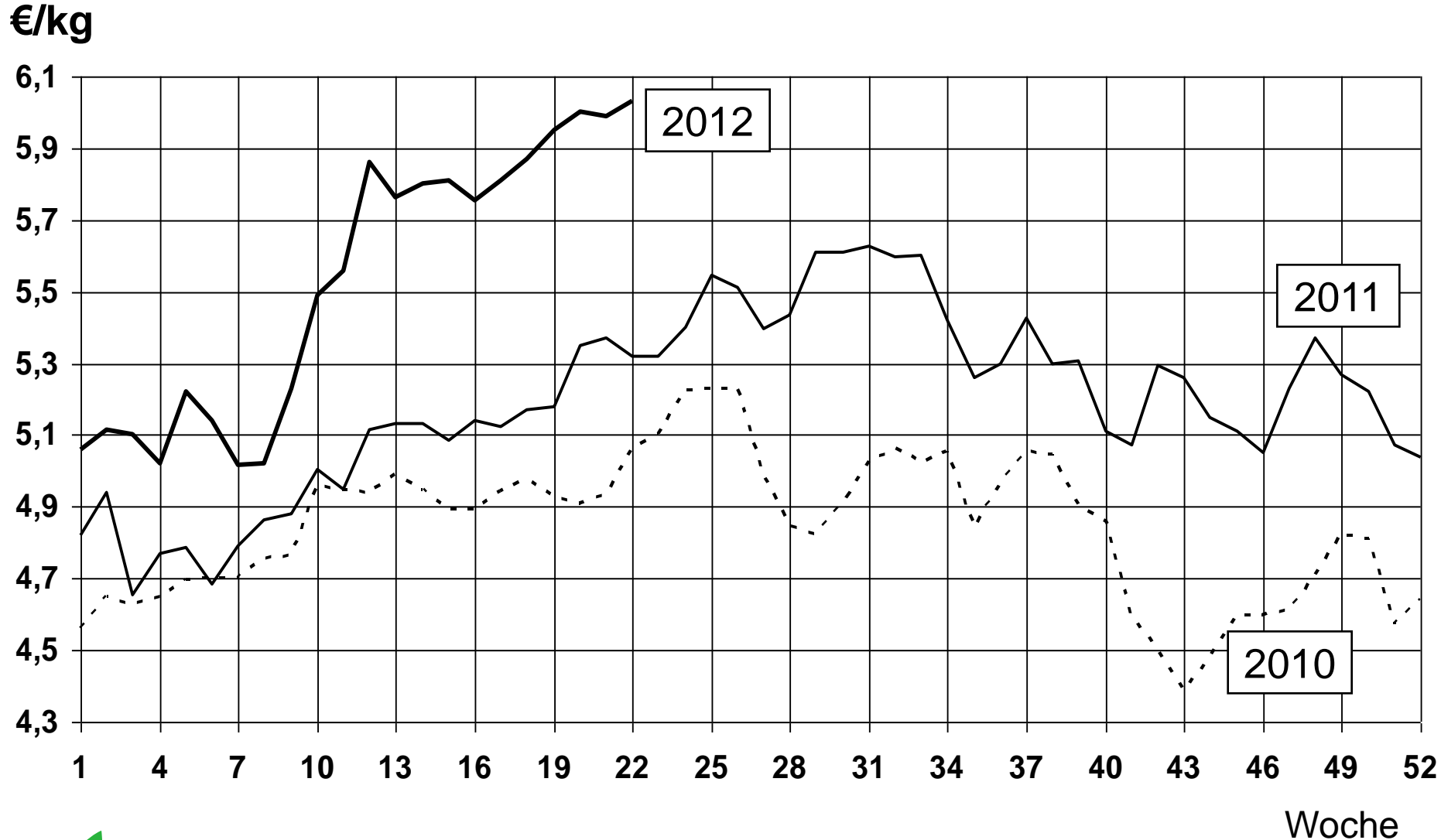
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



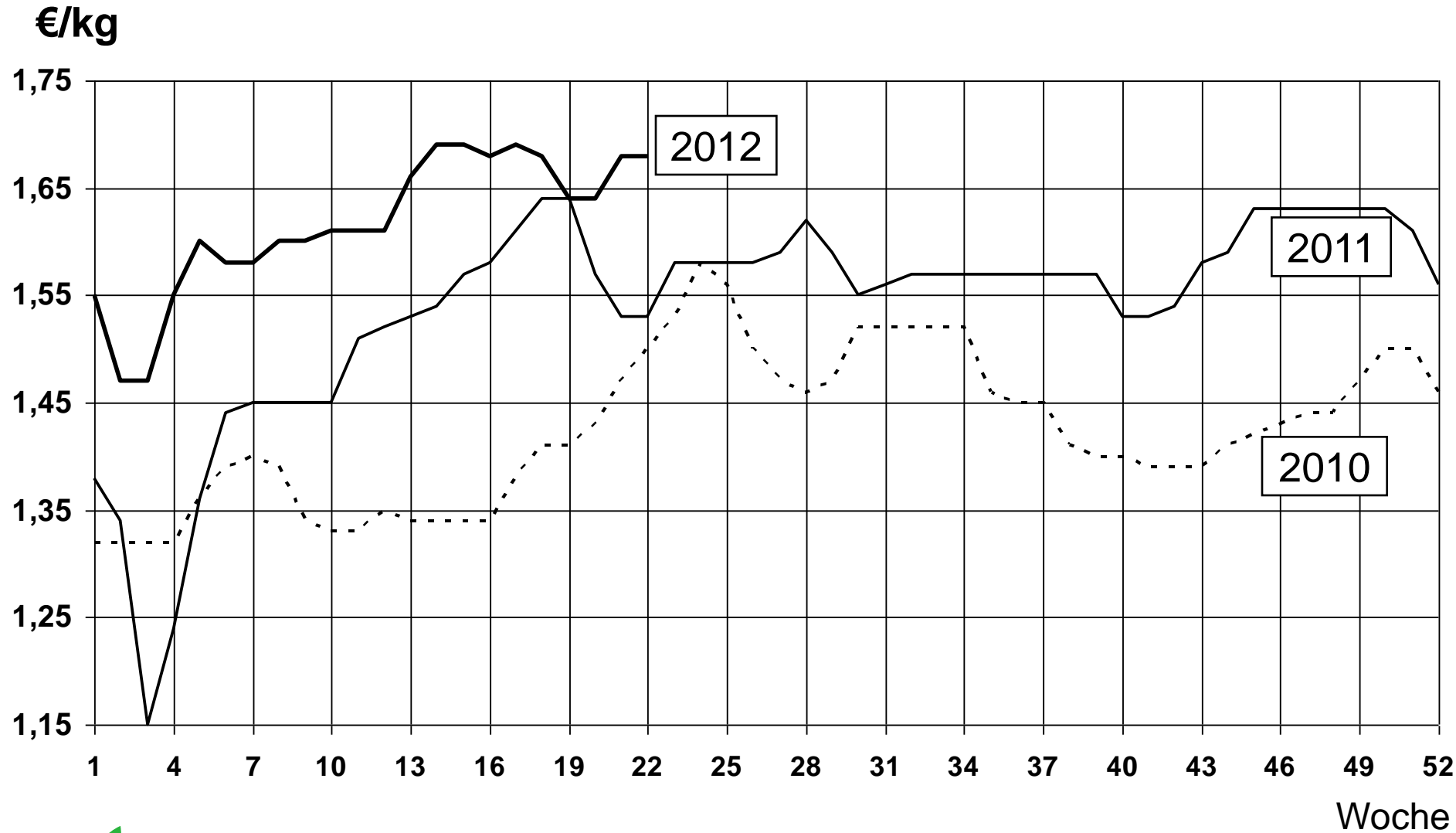
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

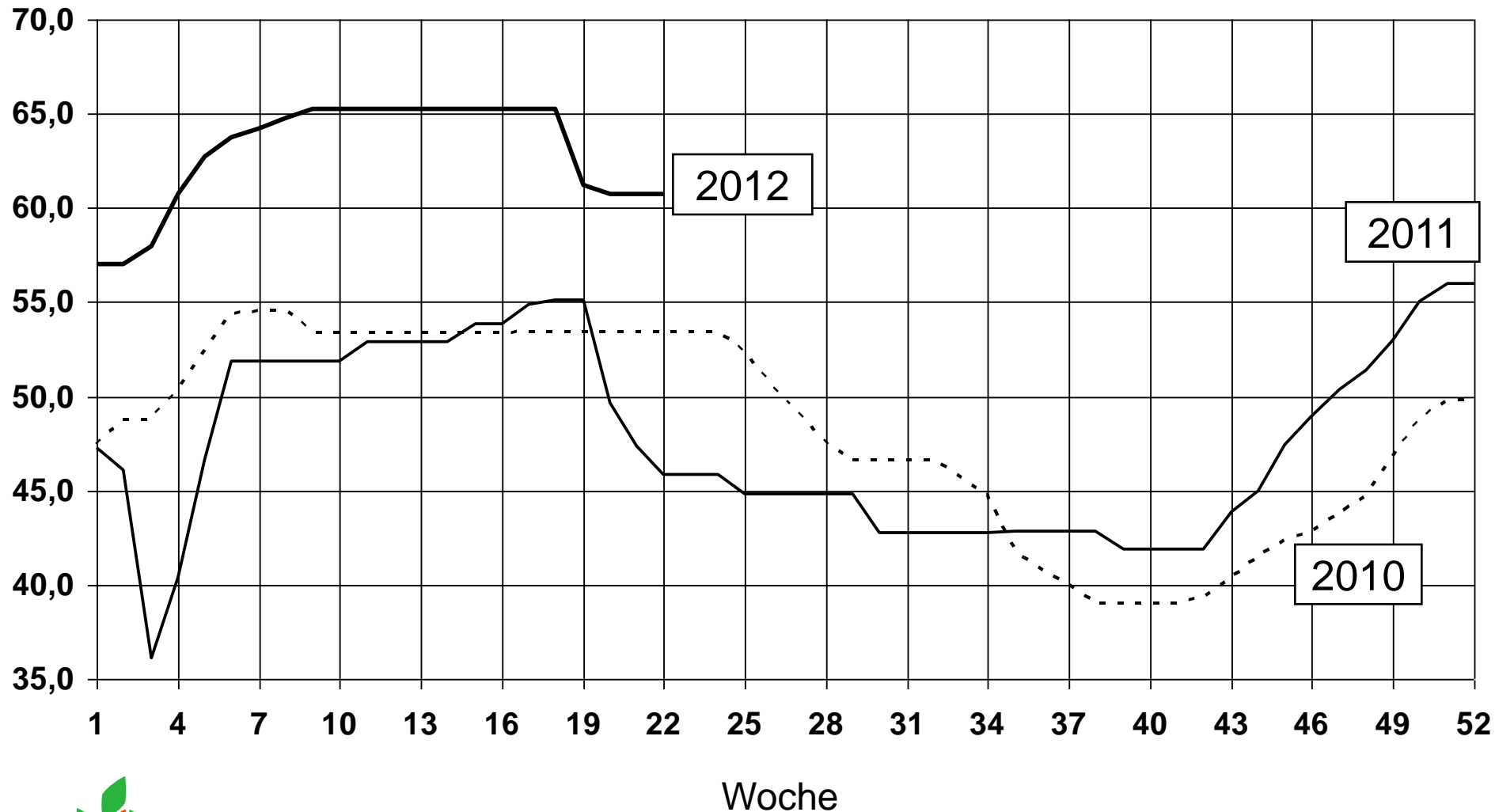


Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

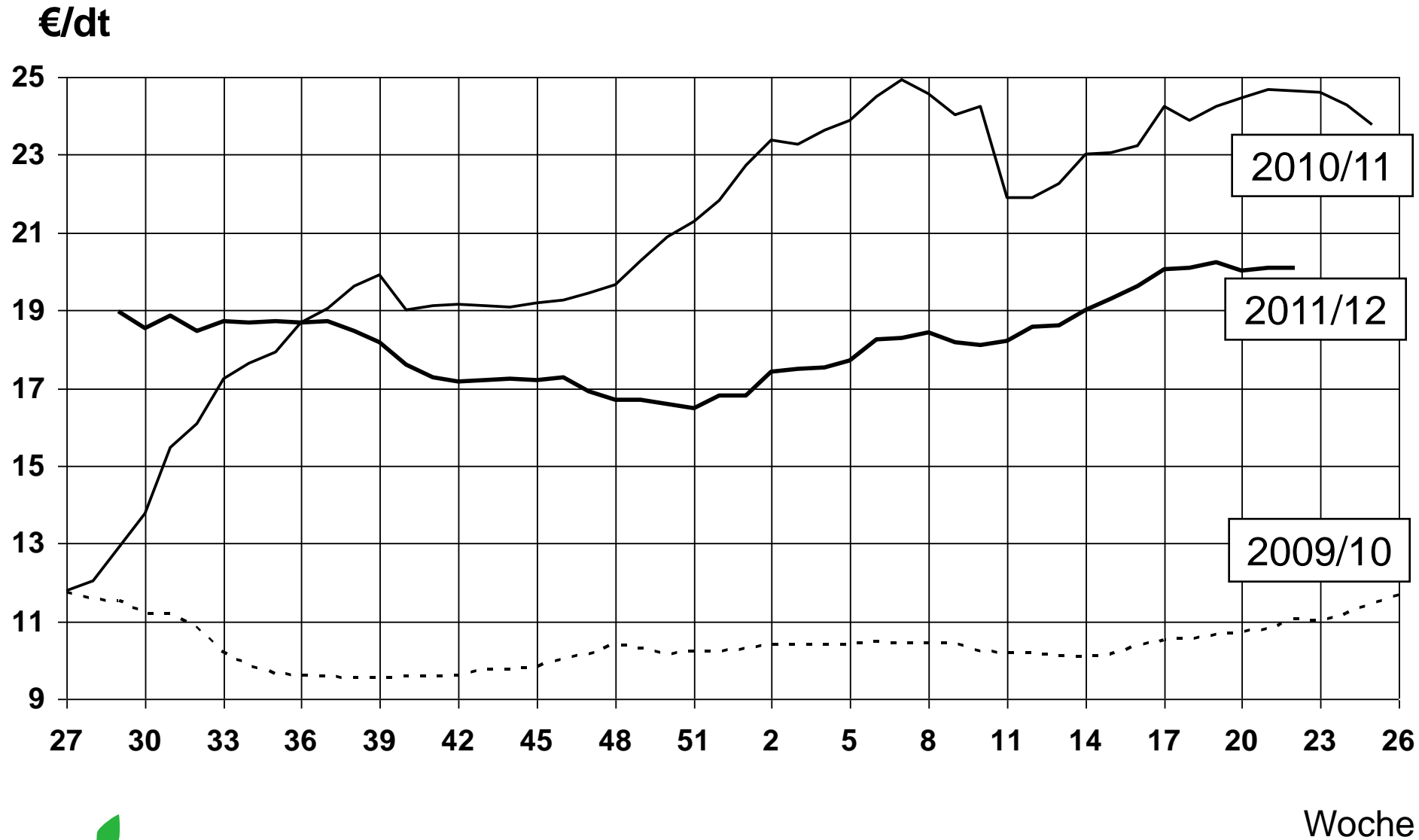


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

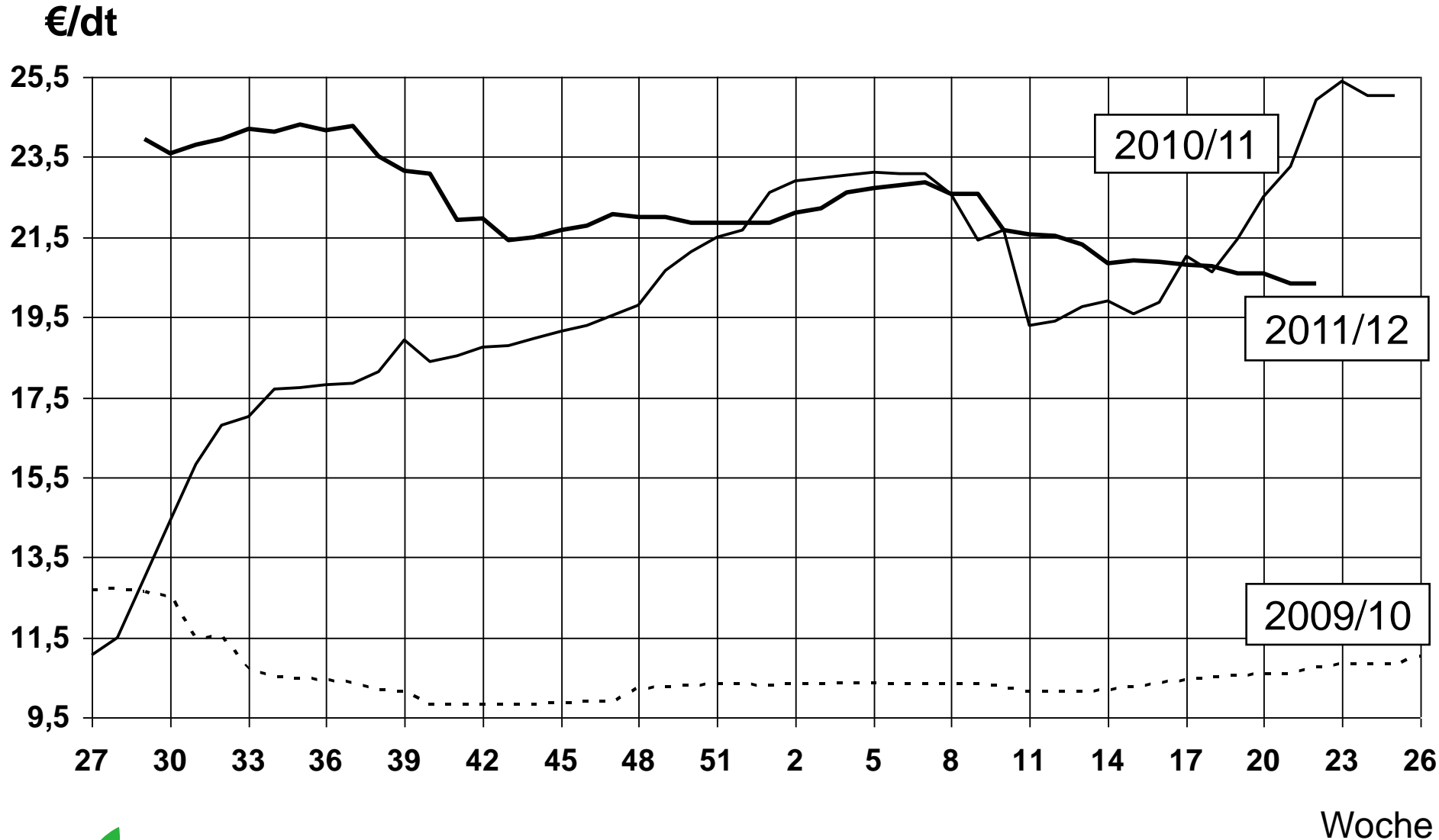
€/Tier



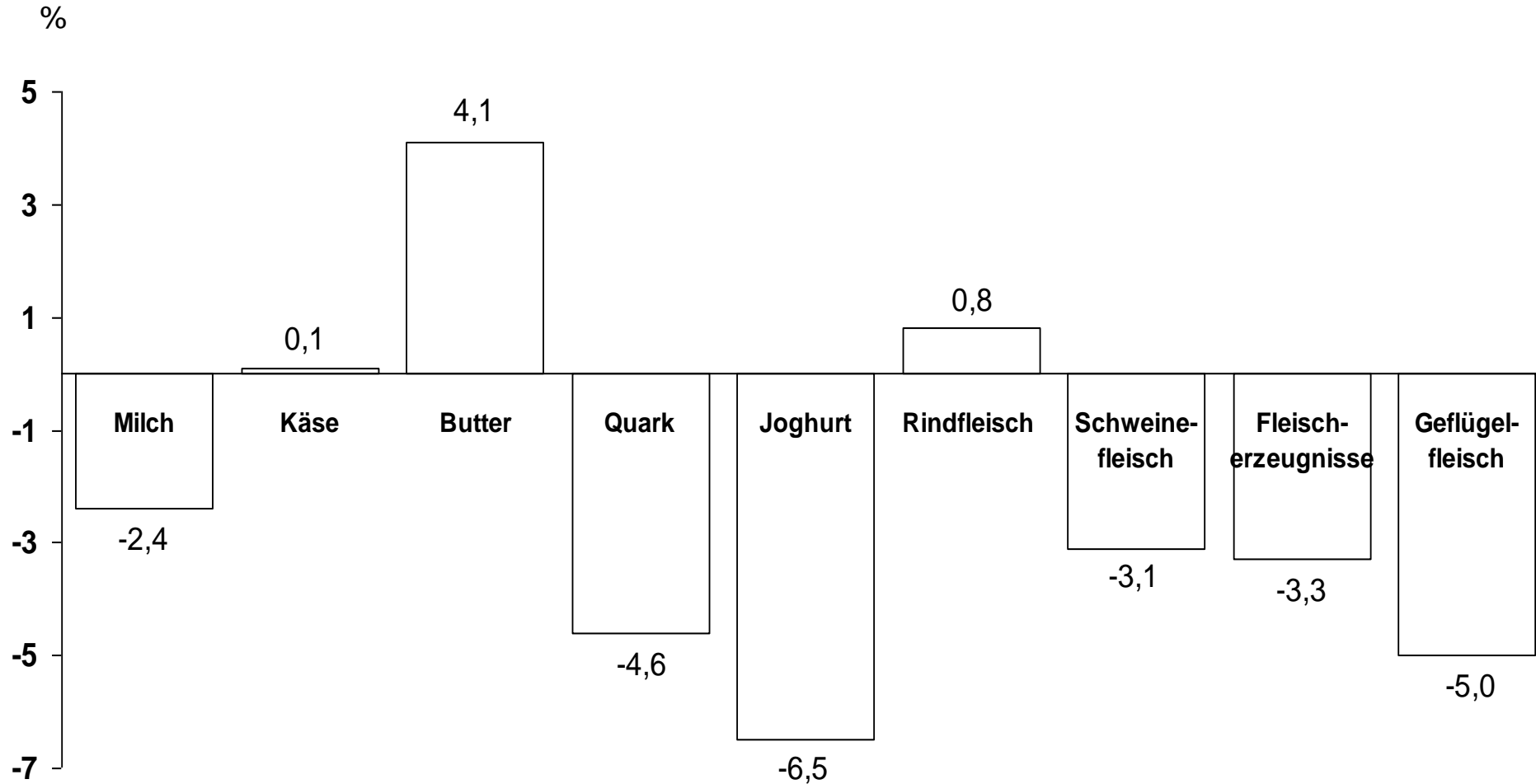
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Mai 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Mai 2012 und Mai 2011



	Einheit	Mai 12 (€)	Mai 11 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,76	1,15	-33,9%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,60	0,60	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,61	4,60	0,2%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,59	0,66	-10,6%	↘
Feta natur SB	kg	8,21	7,03	16,8%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,42	0,45	-6,7%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,14	5,95	3,2%	↗
Schweinebraten	kg	5,44	4,91	10,8%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,28	7,14	2,0%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, fk., 1-2,5 kg	kg	0,79	0,96	-17,7%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,17	1,37	-14,6%	↘
Salatgurken	Stück	0,48	0,49	-2,0%	↘
Weizenmischbrot, ganz	kg	1,87	1,88	-0,5%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,96	0,98	-2,0%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,57	1,62	-3,1%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,30	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,90	2,85	1,8%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,52	2,45	2,9%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,05	1,17	-10,3%	↘
Bio-Kartoffeln, 1-2,5 kg	kg	1,14	1,20	-5,0%	↘

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser